Working Directories



Ein Ordner auf dem Computer, auf den R zugreifen kann, um dort gespeicherte Daten zu nutzen und später Ergebnisse zu speichern

Festlegen eines Working Directory

- Erstellen eines Ordners auf dem Computer, in dem alle Analysedaten gespeichert sind (in unserem Fall rct-workshop¹).
- Öffnen des erstellten Ordners in RStudio über Files im rechten unteren Fenster. Der Analysedatensatz sollte hier aufgeführt sein.
- 3. Klicken auf das Zahnrad im rechten unteren Fenster und anschließend auf Set as working directory im sich öffnenden Dropdown-Menu.
- 4. Der aktuell geöffnete Ordner ist nun als Working Directory festgelegt.

¹protectlab.org/workshop/rct-evaluation-in-r/vorbereitung/rct-workshop.zip





Datenimport



Randomisiert-Kontrollierte Evaluation von "Get.On Fit im Stress" (adaptiert)

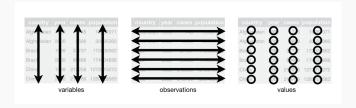
- √ Stichprobe: 264 erwachsene ArbeitnehmerInnen mit erhöhtem Stresslevel
- ✓ Randomisierung: Interventions- und Kontrollgruppe (Warteliste).
- ✓ **Intervention**: Internetbasierte Stressmanagement-Intervention.
- ✓ Primärer Endpunkt: Perceived Stress Scale (PSS-10), Post.
- ✓ **Messzeitpuntke**: Baseline, Post (7 Wochen), Follow-up (6 Monate).
- ✓ Kodierung der Messzeitpuntke: Variablenendung .0 für Baseline, .1 für Post, .2 für Follow-up)

angelehnt an Heber et al. (2016).



Der Übungsdatensatz folgt den allgemeinen Regeln:

- 1. Spalten sind die gemessenen Variablen.
- 2. Beobachtungen/ ProbandInnen sind in Zeilen.
- 3. Individuelle Werte sind in den Zellen.



(Wickham & Grolemund, 2016, Kap. 12.1)



Cave: Working Directory beachten

Um Daten in R zu importieren, muss zunächst ein Working Directory festgelegt werden.

Möglichkeit A | Import per "Klick":

- Anklicken der Datei mit den Analysedaten im rechten unteren Fenster von RStudio unter Files.
- 2. Import Dataset auswählen.
- 3. In der sich öffnenden Datenvorschau Import auswählen.



Möglichkeit B | Import per Code:

- Gegenenfalls Installation und Laden des package {openxslx} für Daten im .xslx-Format.
- Da die Datei mit den Analysedaten im working directory gespeichert ist, kann der Dateiname direkt als Argument in folgender Funktion genutzt werden. Der vorangehende Pfeil zeigt an, dass die Analysedaten im Objekt data in R gespeichert werden sollen.

```
data <- read.xlsx("Dateiname")
# bzw.
data <- read.csv("Dateiname")</pre>
```







